

Bei der Bezeichnung der Pilze bin ich den Angaben von Scheunert und Reschke gefolgt. Auf eine Anfrage teilte mir Herr Prof. Scheunert mit, daß die untersuchten Pilze nicht botanisch bestimmt seien. Vor allem ist bei den untersuchten Morcheln nicht sicher, ob es sich um *Morchella esculenta*, oder um *Hellvella esculenta* gehandelt hat. Herr Prof. Scheunert hält es für möglich, daß er die Lorchel, *Hellvella esculenta*, untersucht hat. Die Untersuchungen sollen wiederholt und fortgesetzt, die Pilze vorher genau botanisch bestimmt werden. Auf das Resultat kann man gespannt sein.

Standorte seltener Pilze in der Umgebung Wiener-Neustadts (Niederösterreich und Burgenland). Beitrag zur Pilzgeographie.

Von Heinrich Huber, Wiener-Neustadt.

VII.

Frühere Mitteilungen siehe: Zeitschrift für Pilzkunde,

1926, S. 290ff.; 1927, S. 39ff. und S. 165ff.; 1928, S. 178ff.; 1929, S. 151ff.; 1930, S. 98ff.

Erklärung der Abkürzungen: Z. f. P. 1928, S. 178.

Amanita ovoidea Bull., Eier-Wulstling. Mitte September, in unterwuchslosem Schwarzföhren(*Pinus nigra*)-Hochwalde, neben dem Grunde der Stämme, meist paarig. Mollramerwald bei Neunkirchen (St.). Ebenso wohlschmeckend wie der Kaiserling (*Am. caesarea*)!

Amanita verna (Bull.) Fr., Klebriger Wulstling (det. Herrfurth, Weinböhla). 3. IX. 30. Am Rande eines Weißföhren(*Pinus silvestris*)-Bestandes, unter jungen Eichen und Birken; mit *Am. phalloides*. Einzeln. Beim Rieglerbauer am Kaltenberg (Bu.).

Lepiota Persoonii Fr., Klebriger Schirmling. 29. VIII. 24. Einzeln, unter alten Buchen (*Fagus*). Bachufer am oberen Rande der Steinbruchwiese im Ammergraben bei Froßdorf (Ro.). Nur einmal gefunden.

Lepiota puellaris Fr., Jungfern-Schirmling. Mitte Oktober, gesellig, unter Fichten und Bacherlen. Schattenhang einer Waldschlucht nächst Diepolz bei Neunkirchen (Bu.). Wie Abb. 115 in Michael-Schulz, Ausgabe B 1926.

Lepiota acutesquamosa (Weinm.) Fr., Spitzschuppiger Schirmling. 2. Hälfte Oktober. Zerstreut auf Grasflächen im Schwarzföhrenwalde. Blumberg bei Bad Fischau (Ka.; leg. Reinhold Graf) und Fischaberg bei Wöllersdorf (Ka.). Riecht weniger stark als *L. Friesii*.

Lepiota cinnabarina (A. et Schw.) Karst., Zinnoberroter Schirmling. Oktober und November, in Schwarzföhrenwäldern, stellenweise, gesellig. „Großer Föhrenwald“ bei Wiener-Neustadt und Mollramerwald bei Neunkirchen (St.); Fischaberg bei Wöllersdorf (Ka.); Vogelsangberg bei Berndorf (Wienerwald). Kalkstet?

Tricholoma apium Schäffer 1925, Z.f.P., S. 65ff., Sellerie-Ritterling (det. Schäffer, Potsdam). 22. IX. und 19. X. 30. Gesellig; in unterwuchslosem Weißföhren-Hochwalde mit *Polyporus leucomelas*; in

jüngerem Bestande dieser Baumart: zwischen Calluna- und Heidelbeersträuchern mit *Tricholoma colossus*, *Tr. portentosum*, *Tr. sejunctum*, *Tr. equestre*, *Hydnum velutinum* und *H. imbricatum*. Geruch ausgesprochen sellerieartig, Hut zuerst weiß, filzig. „Am Harth“: zwischen Seebenstein und Lindgrub und zwischen Witzelsberg und Wartmannstetten (Bu.). In diesem Gebiete sicher noch an anderen Stellen zu finden. Auf Wunsch von Schäffer füge ich zur Ergänzung der Diagnose bei: „Stiel \pm mit zitron-chromgelben bis rost- oder orangebräunlichen Flocken, selbst mit reihig angeordneten Schüppchen auf feinfaserigem Grund. Der ganze Pilz neigt zu chromgelber Verfärbung. Lamellen weiß, gedrängt. Sporen rundlich, $3,5\text{--}4,5\text{ }\mu$, mit kleinem Stielchen.“

Tricholoma stridulum Fr., Rußiger Ritterling (In Rickens Vademecum unter Collybia). 19. IX. 30. Einzeln, im Nadelwalde (Fichten und Weißföhren). Mittlerer Ammergraben bei Froßdorf (Ro.). Hut und Stielfleisch lederfarbig, Sporen rau, bis $9 \times 6\text{ }\mu$. Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 123“.

Clitocybe candida Pers., Weißer Riesentrichterling. 6. VIII. 30. Einzeln und büschelig, in Gruppen bis 37 Stück, um mulmige Stumpfreste in unterwuchslosem, erstmalig durchschlägertem Fichtenwalde mit eingesprengten Lärchen und Hainbuchen. Riecht lästig stark. Osthang des Gespitzten Riegels bei Sauerbrunn (Ro., Burgenland).

Clitocybe paropsis Fr., Mißgestalteter Trichterling. 1. VI. 30. Gesellig, einzeln und büschelig, in unterwuchslosem Fichten-Stangenholz. Oberes Taschentäl bei Katzelsdorf (Ro.). Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 157“.

Mycena laevigata Lasch., Schlüpferiger Helmling. 28. IX. 30. Rasig auf morschem Nadelholzstumpf. Oberhalb der aufgelassenen Steinbrüche am Fischaberg bei Wöllersdorf (Ka.; leg. Paul Tschöpe). Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 239“.

Mycena parabolica Fr., Parabolischer Helmling (rev. Bothe, Braunschweig). 26. X. 30. Rasig an Schwarzföhrenstumpf. Osthang des Fischaberges bei Wöllersdorf (Ka.). Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 238“.

Mycena lasiosperma Bres., Schmieriger Helmling. 21. IX. 30. Einzeln, auf eingesenktem Holzstückchen, nach starkem Regen. Kehrbachremise des Parkes der ehemaligen Militärakademie in Wiener-Neustadt. Hut und Stiel grau bereift, Sporen rundlich, bis $7\text{ }\mu$, höckerigstachelig. Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 225/1“.

Pleurotus perpusillus Fr., Glockenförmiger Seitling. 12. I. 30. Auf abgefallenen Laubholzästchen. Schlucht im Katzensgraben bei Froßdorf (Ro.). Getrocknet gelblich. Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 298/3“.

Inocybe Cookei Bres. (= *I. rimosa* Ricken), Knolliger Rißpilz. 28. V. 30. Gesellig, unter Tannen, zwischen Moos, mit *Primula acaulis*, *Anemone hepatica* und *Sanicula europaea*. Zwischen Teschwiese und Königstumulus bei Bad Fischau (Ka.). Hüte auffallend grindig, stark rissig, Sporen glatt, elliptisch, bis $9,5 \times 4,5\text{ }\mu$, unter Mikr. gelb. Abb. in „Konrad et Maublanc, Icon. sel. Fung., T. 91“.

Phlegmacium fulgens (A. et S.) Fr., Zitronengelber Klumpfuß. Mitte Oktober, im Nadelwalde. Eisbrunnlüsse bei Bad Fischau (Ka.; leg. Reinhold Graf).

Phlegmacium sulfurinum Qu., Schwefelgelber Klumpfuß. Anfang Oktober, im Laubwalde. Hirmerwald bei Sauerbrunn (Burgenland).

Phlegmacium turmale Fr., Rasiger Schleimkopf. 12. X. 30. Im Laubwalde. Veitingergebirg bei Berndorf (Wienerwald; leg. Josef Freudmayer). Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 602“ und „Konrad et Maublanc, Icon. sel. Fung., T. 136“.

Inoloma alboviolaceum (Pers.) Fr., Weißvioletter Dickfuß. Anfang September. Gesellig, im Laubbuschwalde (vorherrschend Eichen), mit *Amanita caesarea*. Zillingdorferwald bei Wiener-Neustadt (Gemeindegebiet Lichtenwörth).

Telamonia rigida (Scop.) Fr., Starrer Gürtelfuß. 31. VIII. 30. Büschelig, im Weißföhrenwalde. Klostergraben bei Wiesen (Ro., Burgenland). Stiele bis zum obersten Drittel weiß gestieft, Geruch unangenehm fade. Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 658“.

Pholiota dura (Bolt.) Fr., Würfelig-rissiger Schüppling. Mitte August 1930 massenhaft auf Stoppeläckern in der Umgebung von Wiener-Neustadt. Große Mengen dieses Pilzes wurden auf dem Wochenmarkte, wo sie als „Feldchampignon“ zur Feilbietung kamen, beschlagnahmt. Abb. in „Konrad et Maublanc, Icon. sel. Fung., T. 66“.

Naucoria innocua Lasch, Faserfüßiger Schnitzling. Anfang Juni, nach starkem Regen gesellig an überschwemmt gewesenem Bachufer, auf Holz und Erde, einzeln und büschelig, unter Ahorn und Ulmen. Park der ehemaligen Militärakademie in Wiener-Neustadt. Weißfilzige Stielbasis verdickt.

Volvaria media Fl. D., Mittlerer Scheidling. 24. VIII. 30. Einzeln, in einer kleinen Grube am Wegrande. Brunnerberg bei Pitten (Bu.). Hut 4 cm breit, Sporen bis $9 \times 5 \mu$. Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 530“.

Leptonia euchlora Lasch, Gelbgrüner Zärtling. 29. IX. 30. Gesellig, zwischen Gras, unter jungen Weißpappeln, auf einer Sandgrubenböschung. Lahmenwald bei Sauerbrunn (Burgenland). Stielbasis weißfilzig, Sporen bis $14 \times 9,5 \mu$. Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 576“.

Nolanea mammosa Fr., Traniger Glöckling. Ende März bis Mitte April 1930. Gesellig, zwischen Eichen- und Buchenblättern, Fichten- und Lärchennadeln, Moosen und Gräsern. Osthang des „Gespitzten Riegels“ bei Sauerbrunn (Ro.; Burgenland). Abb. in „Bres., Icon. Mycol., T. 582“.

Marasmius cauticinalis (With.) Fr., Holziger Schwindling (rev. Kallenbach, Darmstadt). Mitte September bis Mitte November. Gesellig, auf Nadeln im Schwarzföhrenwalde. Fischaberg bei Wöllersdorf (Ka.). Sporen $6 \times 3,5 \mu$. Im Aussehen der auf modernden Nadelholzstümpfen wachsenden *Omphalia campanella* ähnlich.

Lactarius controversus (Pers.) Fr., Blutfleckiger Milchling (rev. Knauth, Dresden; Pieschel, Braunschweig). War seit 1924 ausgeblieben.

Erschien 1930 in zwei Schüben: Mitte August, dann Mitte September. In feuchtem Laubwalde (Eichen, Hainbuchen, Espen). Hirmerwald bei Sauerbrunn (Burgenland). Hutrand in der Jugend stark eingerollt, Lamellen rosenrot.

Lactarius acris (Bolt.) Fr., Rosaanlaufender Milchling. 27. VIII. 30. Eichenwald am „Wratnik“ bei Siegendorf (Burgenland). Sehr selten.

Lactarius mammosus Fr., Zitzen-Milchling (det. Knauth, Dresden). 19. X. 30. Gesellig im Weißföhren-Hochwalde, mit *L. glyciosmus*. „Am Harth“ bei Wartmannstetten (Bu.).

Lactarius porninsis Roll., Lärchen-Milchling. 19. X. und 9. XI. 30. Gesellig, unter eingesprengten Lärchen, bei Scheiblingkirchen (Bu.): Fichtenwald im Höllgraben, Buchenwald am Buchberg. Die Fruchtkörper duften während der Sporenreife wie feinsten Calvilleapfel, vorher und nachher sind sie geruchlos.

Russula vesca Fr., Speise-Täubling. 24. VI. 30. Im Eichenwalde, zerstreut. Lahmenwald bei Sauerbrunn (Burgenland).

Hygrophorus flammans (Scop.) Schroet., Flammender Saftling. Ende Juni, gesellig in Sphagnumpolstern, mit Blattrosetten von *Drosera rotundifolia*. Hochmoor beim Dermerhof am Kaltenberg (Bu.).

Camarophyllus leporinus Fr., Faserstieliger Ellerling. 26. VIII. 29. Gesellig auf Triften am „Ochsenboden“ des Wiener Schneeberges, in ca. 1800 m Meereshöhe.

Limacium aureum Arrhen., Goldgelber Schneckling. Zwischen Moos in Fichtenbeständen. Oberhalb der aufgelassenen Steinbrüche am Fischaberg bei Wöllersdorf (Ka.) und zwischen Schloß Pitten und Inzenhof (Bu.).

Craterellus sinuosus Fr., Krauser Trompetenpilz. 24. IX. 30. Gesellig, neben modernem Baumstumpf, im Laubbuschwalde. Pötschingerwald bei Sauerbrunn (Burgenland). Abb. in „Konrad et Mau-blanc, Icon. sel. Fung., T. 499“.

Nyctalis asterophora Fr. (= *N. lycoperdioides*), Stäublingähnlicher Zwitterling. 16. IX. 30. Parasitisch auf *Russula nigricans*, im Laubbuschwalde. Hirmerwald bei Sauerbrunn (Burgenland).

Boletus tridentinus Bres., Rostroter Röhrling. 12. X. 30. Gesellig, zwischen Moos, auf einer Schneise im Nadelwalde (Fichten, Weißföhren, Lärchen). Mit *B. cavipes*, *B. elegans* und *B. viscidus*. Nächste dem Großauer Friedhofe bei Vöslau (Wienerwald; leg. Josef Freudmayer).

Boletus auriporus (Peck,) Kbh. Goldporiger Röhrling. Vergleiche: „Goldporiger Röhrling. Vorläufige Mitteilung über *Boletus auriporus* Peck, von Franz Kallenbach, Darmstadt. Z.f.P., 1927, S. 117 ff.“. 12. X. 30. Einzeln, zwischen Moos unter Eichengebüsch am Rande eines Weißföhren-Hochwaldes. Veitingergebirg bei Berndorf (Wienerwald; leg. Schüler Reiskopf).

Boletus Pierrhuguesii Boud., Zwerg-Röhrling. 12. X. 30. Einzeln, zwischen Moos und Nadeln im Schwarzföhren-Hochwalde. Vogelsangberg

bei Berndorf (Wienerwald; leg. kl.*) Freudmayer). Dieser schöne kleine Pilz ist Ende September 1930 im Mollramerwald bei Neunkirchen (St.) und am Osthang des Fischaberges bei Wöllersdorf (Ka.) zahlreich erschienen. Am Fischaberg wurde er von allen Teilnehmern des Pilzausfluges der „Österr. myk. Ges. in Wien“ am 28. September 1930 gefunden und sicher von dem im Fichtenwalde wachsenden *B. piperatus* unterschieden. Die Abb. in „Konrad et Maublanc, Icon. sel. Fung., T. 419 II“ läßt leider die lebhaften Farben dieser Art, welche Hut, Poren und Stiel am Standorte zeigen, vermissen.

Boletus rhodoxanthus (Krbhlz.) Kallenbach, Purpur-Röhrling (rev. Kallenbach, Darmstadt). 20. VIII. 30. Gesellig, mit *B. chrysenteron*, *B. edulis*, *B. rimosus*, *B. rufus*, *B. satanas*, *B. scaber* und *B. subtomentosus*. Laubbuschwald (vorherrschend Eiche, eingesprengt Weißföhre). Zillingdorferwald, Gemeindegebiet Lichtenwörth bei Wiener-Neustadt. Gefundene, von Pilzsuchern zerschnittene Fruchtkörper des Purpur-Röhrlings bewiesen, daß dieser prächtige Pilz auch durch Laien nicht mit *Boletus luridus*, dem hier häufigen und als Speisepilz geschätzten „Farbverkehrer“, verwechselt wird.

Daedalea biennis (Bull.) Quél., Labyrinthischer Porling. 12. X. 30. Junge, noch formlose Fruchtkörper auf Schwarzföhrenstümpfen. Vogel-sangberg bei Berndorf (Wienerwald). Im Grasriegelgraben des Rosaliengebirges ist diese Art Ende Oktober 1930 außer an der vorjährigen Fundstelle auch im vorderen Grabenteile, gleich hinter der Jagdhütte des Oberforstrates Grubitsch, auf dem Fahrwege reichlich aufgetreten. Am 1. XI. 30 bedeckten viele von den vorhandenen Fruchtkörpern den Boden als schleimige Masse, ließen aber die Hutstruktur deutlich erkennen. Die Verschleimung beginnt an der Basis, bei gestielten Exemplaren (Stiele, wenn ausgebildet, stets eingesenkt!) oberhalb des Stieles. Ein, vierzehn Tage nach seiner Einsammlung, in bereits vollständig trockenem Zustande, in Wasser gestellter Fruchtkörper lebte rasch wieder auf, bildete neues Hymenium und warf schon nach zwei Tagen massenhaft Sporen!

Polyporus sulfureus (Bull.) Fr., Schwefelgelber Porling. 18. VII. 30. Dachziegelig an *Larix*-Stumpf. Wiener Schneeberg: neben der Zahnradbahn, zwischen Station Baumgartner und dem ersten Kehrtunnel, in ca. 1500 m Meereshöhe (leg. Ferd. Blüml). Nach Bourdot et Galzin wurde der Schwefelgelbe Porling auch in den Seealpen an Lärche beobachtet.

Polyporus osseus Kalchbr., Verknöcherner Porling. Mitte Juli 1930. In Mengen an vermodernden *Larix*-Stümpfen. Tenlinggraben bei Sauerbrunn (Ro., Burgenland).

Xanthochrous corruscans Fr., Schimmernder Porling (rev. Pilat, Prag). Mitte September 1930. Auf am Boden liegenden faulenden Eichenstämmen. „Kohlenstollen“ nächst Leiding bei Pitten (Bu.) und Hirmerwald bei Sauerbrunn (Burgenland). Fruchtkörper stark madig, von blau-grünem *Hypomyces* befallen, rasch verwitternd.

*) Anm. „kl.“ = kleiner Sohn des Herrn Freudmayer!

Ungulina rosea A. Schw., Rosenroter Schichtporling (rev. Litschauer, Innsbruck). Ende Mai 1930, noch formlos, auf morschem Pfosten in einem Holzschuppen: Wiener-Neustadt (leg. Josef Benedikt).

Trametes stereoides (Fr.) Bres., Häutige Tramete. Ende April 1930. Auf abgefallenen Birkenästen. „In der Höll“ bei Scheiblingkirchen (Bu.). Sehr selten.

Trametes (Xanthochrous) abietis Karst. (det. † Bresadola, Trient, 1926). 2. IV. 30. Auf alter Wetterfichte (*Picea*), in Kniehöhe ein Astloch auskleidend, Mycel in steinhart verharztem Holze. Erster Fruchtkörper 14. II. 26, in der Zwischenzeit kein Wachstum bemerkbar.

Trametes hispida (Bagl.) Fr., Borstige Tramete. Ende Juli. Auf Holz einer Platanen-Stammruine. Park der ehemaligen Militärakademie in Wiener-Neustadt.

Phlebia aurantiaca (Sow.) Karsten, Kammpilz. 9. III. 30. Den nördlichen Tragbalken einer morschen Brücke ganz überziehend. „Reitweg“ bei Sauerbrunn (Ro., Burgenland).

Sarcodon laevigatus (Swartz) Quél., Glatte Stachelpilz. 7. X. 30. Einzeln, im Schwarzföhrenwalde. Fischaberg bei Wöllersdorf (Ka.). Riecht stark unangenehm, urinartig.

Irpex violaceus (Pers.) Quél., Violetter Eggenpilz. November bis Mai. Auf Rinde lagernder Weißföhrenstämme: Kaltenberg, Schlucht zwischen Kienegg und Kreith (Bu.); auf Weißföhrenstümpfen: Ebenberg bei Grimmenstein und Doppelbachtal bei Hafning (Bu.) und am Rücken zwischen Ammer- und Schergengraben bei Froßdorf (Ro.).

Mucronella aggregata Fr., Bündeliges Stachelpilzchen. 6. VIII. 30. Auf abgefallenen Laubholz-Ästen. Parapluieberg bei Sauerbrunn (Ro., Burgenland).

Stereum spadiceum (Pers.) Bres., Rostbrauner Lederschwamm. 7. X. 30. Auf Rinde einer alten Eiche. Oberhalb der aufgelassenen Steinbrüche am Fischaberg bei Wöllersdorf (Ka.).

Stereum fuscum (Schr.) Quél., Zweifarbiges Lederschwamm (det. Litschauer, Innsbruck). 29. VIII. 30. Dachziegelig an Laubholzstumpf. „In der Höll“ bei Scheiblingkirchen (Bu.). Sehr selten.

Aleurodiscus amorphus (Pers.) Rbh., Formlose Mehlscheibe (det. Neuhoﬀ, Königsberg i. Pr.). 8. XII. 29, 12. I. und 3. VIII. 30. Nach starken Regen, bzw. nach Schneeschmelze, auf am Boden liegenden Fichten- und Tannenstämmchen. Seebensteiner Kirchenwald (Bu.), Ammer- und Katzensgraben bei Froßdorf (Ro.) und Rücken zwischen Kastel- und Tenlingraben bei Sauerbrunn (Ro., Burgenland).

Gloeopeniophora aurantiaca (Bres.) v. H. et L., Orangeroter Spindelträger. Mitte September. Auf Grünerlen (*Alnus viridis*): „In der Steinern“ nächst Witzelsberg bei Scheiblingkirchen (Bu.); auf Bacherlen (*A. glutinosa*): im Rehgraben bei Schlöglmühl (Gahns, Ka.) und im Tenlingraben bei Sauerbrunn (Ro., Burgenland).

Sparassis ramosa (Schaeffer) Fr., Krause Glucke. August. Immer am Grunde von Stämmen und Stümpfen der Weißföhre. Einzeln. „Am Harth“ zwischen Gleißfeld und Ramplach (Bu.); „Kohlenstollen“ nächst Leiding bei Pitten (Bu.); Rücken zwischen Kastel- und Tenlin-graben bei Sauerbrunn (Ro., Burgenland).

Auricularia mesenterica (Dicks.) Fr., Gezonter Ohrenpilz. Ende Juli, an Platanen-Stamruinen in Wiener-Neustadt: Polsterer-Mühle an der Fische und Kehrbachremise im Parke der ehemaligen Militärakademie. Häufig an Laubholzstümpfen in den Auen des Leithaflusses.

Exidia pithya Fr., Nadelholz-Drüsling (det. Neuhoff., Königsberg i. Pr.). Februar bis April. Auf Fichtenstümpfen. Klafterbrunnen bei Erlach (Bu.) und Kohlstattgraben bei Wiesen (Ro., Burgenland).

Nidularia confluens Fr. et Nordh., Zusammenfließender Nestling (det. Ulbrich, Berlin-Dahlem). Auf Holzresten eines Schwarzföhrenstumpfes. Mollramerwald bei Neunkirchen (St., leg. Ludwig Hüttl).

Geaster triplex Jungh. Dreifacher Erdstern. 28. IX. 30. Einzeln, im Schwarzföhrenwalde. Fischaberg bei Wöllersdorf (Ka., leg. Dr. Heinrich Ginsberg).

Hysterangium stoloniferum (Tul.) Hesse, Rissige Schwanztrüffel (det. Lohwag, Wien). 7. VI. 30. Mit *H. clathroides* unter *Hypnum cupressiforme* zwischen Diluvialschotter im Schwarzföhrenwalde. „Großer Föhrenwald“ bei Wiener-Neustadt (St.) Sporen bis $30 \times 8 \mu$ (nach Lohwag).

Helvella albipes Fuckel, Weißstielige Lorchel. 7. V. 30. Gesellig, auf Sandboden, unter Laubgebüsch. Am rechten Leitha-Ufer bei Neudörfel (Burgenland; leg. Roman Dekker).

Pseudoplectania nigrella Pers., Glänzender Borstling. Anfang November bis Ende April. Gesellig, an moosigen Stellen im Nadelwalde. Unter Fichten: nächst Leiding bei Pitten (Bu.) und „Radering“ bei Bad Fischau (Ka.); unter Weißföhren: „Hohler Stein“ nächst Witzelsberg (Bu.) und Ofenbacher-Kirchengraben (Ro.); unter Schwarzföhren: Aufforstung westlich von Wiener-Neustadt (St.) und „Großer Föhrenwald“ bei der Südbahnstation St. Egyden (St.). Sporen kugelig, mit großem Öltropfen. Die Art ist auffallend zahlreich im Frühjahr 1923 erschienen.

Sepultaria arenicola Lev., Ufer-Borstling (det. Nannfeldt, Upsala). 29. IX. 30. Gesellig, in einer Sandgrube. An der Pötschingerstraße im Lahmenwald bei Sauerbrunn (Burgenland).

Cenangium populneum (Pers.) Rehm, Pappel-Hohlbecher (det. Kirschstein, Berlin-Pankow). Mitte April. Auf abgefallenen Zitterpappel-Ästen. Südosthang des Gespitzten Riegels bei Sauerbrunn (Ro., Burgenland).

Cenangium glaberrimum Rehm, Glatte Hohlbecher (det. Kirschstein, Berlin-Pankow). Mitte August bis Mitte September. Auf abgefallenen Hainbuchen-Ästen im Mischhochwalde. Kastelgraben bei Wiesen (Ro., Burgenland). Fruchtschicht frisch schön olivenfarben, trocken bräunlich. Schläuche $50-60 \times 5-6 \mu$, Sporen $5-8 \times 1,5 \mu$. Diese Art ist bisher nur einmal in Salzburg von Magnus gefunden worden (nach Kirschstein).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [10_1931](#)

Autor(en)/Author(s): Huber Heinrich

Artikel/Article: [Standorte seltener Pilze in der Umgebung Wiener-Neustadts \(Niederösterreich und Burgenland\). Beitrag zur Pilzgeographie 137-143](#)